



Geregelte Nachfolge

Eine Familienstiftung bietet Unternehmern nicht nur steuerliche Vorteile

E

Ein Unternehmer möchte sich zur Ruhe setzen und plant die Unternehmensnachfolge hinsichtlich seiner Unternehmensgruppe. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene, nicht in dem Unternehmen tätige Kinder.

Welche Unternehmensfortführung favorisiert der Unternehmer? Einen Verkauf der Unternehmung lehnt der Unternehmer ab. Er möchte, dass die Firma unter jetzigem Namen fortlebt und auch in Zukunft ihn, seine Ehefrau und seine Kinder finanziell absichert. Der tüchtige Geschäftsführer

müssen dem Unternehmer und dessen Ehefrau (neben einer sonstigen Altersvorsorge) einen guten Lebensstandard bieten können, so dass darüber hinausgehende Entnahmen für gemeinnützige Zwecke oder Mitarbeiterbegünstigungen verwendet werden können.

Sinnvolle Strukturen

Die Bewertung kann ergeben, dass die Unternehmensgruppe in ihrer jetzigen Struktur mit diversen Beteiligungsgesellschaften zu verschlankt ist. Eine

Eine mögliche Struktur der Zukunft könnte z. B. sein, dass eine gemeinnützige Stiftung und eine Familienstiftung gegründet werden, die Anteile an einer Holding GmbH halten.

verbleibt im Unternehmen. Damit ist eine Stiftungslösung anzudenken.

Die Unternehmensgruppe ist zu bewerten, um zu überprüfen, ob sich die Unternehmung überhaupt für eine Stiftungslösung anbietet. Dafür ist ausreichendes Eigenkapital notwendig und die Unternehmensentnahmen aus dem jährlichen Gewinn

mögliche Struktur der Zukunft könnte zum Beispiel sein, dass eine gemeinnützige Stiftung und eine Familienstiftung gegründet werden, die Anteile an einer Holding GmbH halten. Die Holding GmbH führt dann wiederum die Familien AG. Hintergrund ist, dass die Holding GmbH damit die Ausschüttungen steuern kann. Steuerlich wird dann ermittelt, welche Anteile



Perspektive

die gemeinnützige Stiftung und welche die Familienstiftung halten sollte, wobei der weitaus größere Teil des Unternehmensgewinns als erste finanzielle Säule den Familienangehörigen als Destinatäre der Familienstiftung zufließen.

Die gemeinnützige Stiftung kann zudem maximal ein Drittel ihrer Erträge auch an den Stifter und dessen engste Angehörige für einen angemessenen Unterhalt auskehren.

Diese zweite finanzielle Säule sollte jedoch nur zusätzlich zu den Ausschüttungen über die Familienstiftung genutzt werden, da noch immer nicht rechtlich eindeutig geklärt ist, was unter einem angemessenen Lebensstandard zu verstehen ist. Als dritte Säule zur finanziellen Absicherung der Familie sollten Teile des (privaten) Vermögens vorerst der Stifterfamilie verbleiben.

Fazit: Auch wenn eine Unternehmensnachfolge mit einer Stiftungslösung intensiv geplant werden muss, so stellt diese Form gerade auch bei mittelständischen Unternehmen eine gangbare Möglichkeit dar, die in der Beratungspraxis bislang immer noch viel zu wenig Beachtung findet.

*RA Maren Jackwerth
www.kanzlei-jackwerth.de*

Beste Aussichten für Ihr Unternehmen: Ihre Ideen und unsere Expertise bilden zusammen die Grundlage für Ihren Erfolg. Denn wir sind die Bank für den Mittelstand – kompetent, partnerschaftlich, zuverlässig.

Ihre Pläne. Unsere Lösungen.

- www.postbank.de/firmenkunden
- 0180 3040636 (9 Cent/Min.)*
- Firmenkundenbetreuung
PB Firmenkunden AG, 53113 Bonn

 **Postbank**

FIRMENKUNDEN